

*Der Verwalter Bründl berichtet, dass der Landgerichtsbote aus Rankweil, Johann Brüm, mit Hausarrest belegt worden war. Dabei sind hohe Verpflegungskosten entstanden. Ausf. Hohenliechtenstein, 1721 März 3, AT-HAL, H 2608, unfol.*

[1] Durchleuchtigster hertzog. Gnädigster landesfürst und herr, herr, etc. etc.<sup>1</sup>

Eurer hochfürstlichen durchleucht geruhen auß der a tergo gnädigst zu ersehen, waß der landtgerichtsbott Johann Brüms von Rangweyl<sup>2</sup>, da selbiger allhier im haußarrest geweßen, bey ein und den anderen in allhieiger herrschafft verzehrt hatt und schuldig verblieben. Wan wir uhn von dießen leuthen der bezahlungs halber stets überloffen werden. Alß haben bey euer hochfürstlich durchleucht underthänigst anfragen sollen, wie wir unß mit solcher bezahlung zue verhalten haben. Unß anbey zu euer hochfürstlich durchleucht hochfürstlichen höchsten huld und gnaden in tüfftester submission empfehlende ersterben.

Euer hochfürstlich durchleucht  
Hohenlichtenstein, den 3. Märtzen 1721  
Präsentato, den 11.

Unterthänigst, treu, gehorsambste  
Johann Adam Bründel<sup>3</sup> manu propria  
verwalter  
Herman Georg Ludocivi<sup>4</sup> landtschreiber, manu propria

[2] [Beilage]

Specification der zehrungen, so der landtgerichtsbott Johann Brüms wehrend seines haußarrest gemacht.

	fl.	x.	d. <sup>5</sup>
bejm hoffküeffter allhier vor wein	9	23	2
Andras Conrad zu Schann <sup>6</sup>	4	46	
bejm Christoph Walser <sup>7</sup> aldah		16	
bej Andreas Marxer zu Nendlen <sup>8</sup>		46	
bejm hoffmüller allhier	1	4	
bey der Catharin Wolffin	1	37	
der Ferdinand Krantz fordert	1	5	
beym allhiesigen hoffbeckhen		20	
bey den hoffschreiner allhier Joseph Bauman vor kostgelt per	18		
erstgedachten hoffschreiner vor wein	1	30	
summa	38	55	2

<sup>1</sup> Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> Rankweil, Gem. in Vorarlberg (A).

<sup>3</sup> Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Fabian FROMMELT, *Beamte*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 113.

<sup>4</sup> Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL 1, S. 484.

<sup>5</sup> fl.: Gulden (Florin); x: Kreuzer; d: Denar.

<sup>6</sup> Schaan, Gem. (FL).

<sup>7</sup> Christoph Walser (1651–1738), Landammann von Schaan, zw. 1690 und 1696 mehrmals als Landammann der Grafschaft Vaduz erwähnt. Vgl. Rupert TIEFENTHALER, *Christoph Walser*, in: HLFL 2, S. 1038.

<sup>8</sup> Nendeln, Gem. (FL).

[3] [Dorsalvermerk]

Vom Oberamt<sup>9</sup> Lichtenstein, de dato ibidem, den 3. et præsentato, den 11. Martii 1721.  
Den innhaffürten landgerichtspothten von Rankweyl betreffend.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Anton Florian des Heiligen Römischen Reichs<sup>10</sup> fürsten und regierern des haußes Lichtenstein von Nicolspurg, in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff hertzog, graff zu Rittberg etc., ritter des Goldenen Vliesse, grand d'Epsagne erstern classis<sup>11</sup>, der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlichen geheimben rath und obrist hoffmeister, auch seiner königlich catholischen mayestät obrist stallmeistern etc. etc. unserem gnädigsten landesfürsten und herren.

Ihro durchleucht. Wien<sup>a</sup>

---

<sup>a</sup> Über der Adresse ist ein rotes Lacksigel aufgedrückt.

---

<sup>9</sup> Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduž. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: HLFL 2, S. 661–662.

<sup>10</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806), Köln-Weimar 2005.

<sup>11</sup> Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.